

# Verdankungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **70 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fig. 3) gibt in seiner Kompilation für die Cordatum-Zone ein wahrscheinliches Intervall von – 148 Millionen Jahren bis – 147 Millionen Jahren an.

### Verdankungen

Die Materialbeschaffung im Gelände und die Präparation der Ammoniten ermöglichten die folgenden Institutionen durch ihre finanzielle Unterstützung: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Projekt Nr. 2.211.69, Holderbank-Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Fortbildung, Stiftung für wissenschaftliche, systematische Forschungen auf dem Gebiet des Beton- und Eisenbetonbaues. Den verantwortlichen Herren spreche ich für die grosszügige Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank aus. Die Zementfabrik Holderbank stellte während zwei Tagen und die Jura-Zementfabriken Wildegg während eines Tages in ihren Steinbrüchen je eine schwere Maschine zum Aushub von Birmenstorfer und von unteren Effinger Schichten zur Verfügung. Für diese ausserordentliche Hilfe bin ich den Herren Dr. P. Lenzin und R. Riehner sehr dankbar.

Grossen Dank schulde ich allen Behörden und privaten Grundbesitzern, welche für die teilweise in Kulturland geplanten Grabungen die Bewilligungen erteilt haben. Herr Prof. Dr. H. Schaub, Direktor des Naturhistorischen Museums Basel, gab sein Einverständnis, dass aus Mitteln des Kantons im Museum eine moderne Präparierwerkstatt eingerichtet werden konnte. Während fast aller Grabungen, im Präparatorium und bei der Abfassung dieser Arbeit durfte ich stets auf die tatkräftige Hilfe meiner lieben Frau zählen. Für ihren Einsatz, der Verzicht auf vieles bedeutete, möchte ich ihr herzlich danken.

Es haben mir aus den von ihnen verwalteten Sammlungen Material oder Abgüsse zur Untersuchung anvertraut: Frau Doc. Dr. L. Malinowska, Warszawa, und die folgenden Herren: Dr. G.J. Bursch, Zürich, Prof. Dr. R. Dehm, München, Prof. Dr. R. Enay, Lyon, Dr. F. Guenat, Porrentruy, J. Haller, Aarau, Dr. M.K. Howarth, London, Dr. E. Lanterno, Genève, Dr. A. Rieber, Reutlingen, Prof. Dr. H. Rieber, Zürich, Prof. Dr. J. Roger, Paris, Dr. W.D.I. Rolfe, Glasgow, Dr. J. Sornay, Paris, Prof. Dr. H. Tintant, Dijon, Prof. Dr. J. Wendt, Tübingen, Prof. Dr. A. Zeiss, Erlangen, Prof. Dr. B. Ziegler, Stuttgart. Dafür bin ich ihnen zu grossem Dank verpflichtet. Besonders dankbar bin ich den Herren Prof. Dr. R. Enay, Lyon, Prof. Dr. H. Rieber, Zürich, Prof. Dr. R. Trümpy, Zürich, und Prof. Dr. A. Zeiss, Erlangen, für die kritische Durchsicht des Manuskriptes beziehungsweise des Untersuchungsmaterials und für ihre wertvollen Anregungen und Ratschläge. Herrn Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich, danke ich für sein Interesse am Fortschreiten der Arbeiten und seine Ratschläge. Er war mir Vorbild für die Methodik bei den Grabungen und im Präparatorium. Mein herzlicher Dank gilt auch allen anderen Herren, die in der einen oder anderen Weise das Zustandekommen dieser Arbeit gefördert haben, insbesondere jenen, die mir wissenschaftlich besonders wertvolle Stücke aus ihren Sammlungen zuhänden des Naturhistorischen Museums Basel geschenkt haben. Herrn W. Suter danke ich für die Ausführung der Photoarbeiten.

### LITERATURVERZEICHNIS

- ARKELL, W.J. (1925–27): *The corallian rocks of Oxford, Berks and North Wilts.* – Phil. Trans. r. Soc. London (B), 216, 67–181.
- (1946): *A revision of the Upper Oxfordian ammonites of Trept (Isère), figured by de Riaz.* – Geol. Mag. 83/3, 129–136.
- (1947): *The geology of Oxford.* – Clarendon, Oxford.
- (1935–48): *Ammonites of the English Corallian beds.* – Monogr. palaeontogr. Soc. (London).
- ARKELL, W.J., KUMMEL, B., & WRIGHT, C.W. (1957): *Mesozoic Ammonoidea.* In: MOORE, R.C. (Ed.): *Treatise on invertebrate paleontology* (part L, Mollusca/4, p. 80–437). – Geol. Soc. Amer. & Univ. Kansas Press.
- BARDACH, J.E. (1959): *The summer standing crop of fish on a shallow Bermuda reef.* – Limnol. and Oceanogr. 4, 77–85.
- BEAUVAIS, L. (1964): *Etude stratigraphique et paléontologique des formations à madréporaires du Jurassique supérieur du Jura et de l'est du bassin de Paris.* – Mém. Soc. géol. France 100, 1–287.